



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Bildung, Forschung
u. Technikfolgenabschätzung

Ausschussdrucksache
17(18)214

03.11.2011

POSTANSCHRIFT Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

**Frau
Ulla Burchardt, MdB**
Vorsitzende des Bundestagsausschusses für
Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Thomas Rachel MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der
Bundesministerin für Bildung und Forschung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5020

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5520

E-MAIL thomas.rachel@bmbf.bund.de

HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 2. November 2011

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

anbei erhalten Sie den in der Obleute-Besprechung am 19. Oktober 2011 erbetenen schriftlichen Bericht zum Dialogorientierten Serviceverfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Rachel

Anlage

**Bericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
an den Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
zum aktuellen Sachstand im Dialogorientierten Serviceverfahren**

Der Entwicklungsstand und die weitere Planung im Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) stellen sich aktuell wie folgt dar:

Die vom Bund finanzierte und von T-System entwickelte Software für das DoSV steht für den Start des Verfahrens bereit.

Sowohl die Firma Datenlotsen als auch die HIS GmbH entwickeln derzeit technische Lösungen für die Anbindung der lokalen Hochschulsoftware an das DoSV-System, sog. Konnektoren. Am 5. Oktober 2011 haben beide Firmen auf einer von der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) organisierten Tagung den Hochschulen ihre jeweiligen Lösungsvorschläge präsentiert.

Die Experten der von Ländern und Hochschulen getragenen SfH und ihre Fachberater (FIRST und ITSO) testen mit den Anbietern von Hochschulsoftware (HIS, Datenlotsen) kontinuierlich den jeweiligen Entwicklungsstand der Konnektoren zur Anbindung der Hochschulen an das DoSV. Mit beiden Anbietern sind darüber hinaus für den Zeitraum Mitte November bis Anfang Dezember weitere Prozesskettentests unter Beteiligung von Referenzhochschulen vorgesehen, in denen von der Bewerbung bis zur Zulassung das Zusammenspiel zwischen Hochschule und DoSV getestet wird.

Der Stiftungsrat wird am 15.12.2011 auf der Grundlage der bis dahin vorliegenden Testergebnisse entscheiden, in welchem Umfang das DoSV zum WS 2012/2013 starten wird.

Die konkrete Anbindung der einzelnen Hochschulen (Roll-Out) soll mit Verfügbarkeit der finalen und vollständigen Versionen der Konnektoren im Januar 2012 beginnen. Im Februar 2012 soll ein Simulationsbetrieb mit möglichst vielen Hochschulen erfolgen.

Entscheidend für die Realisierung des DoSV wird sein, dass die Hochschulen in der aktuell laufenden Bestellphase das Angebot von HIS oder den Datenlotsen annehmen. Entsprechend der mit KMK-Beschluss vom 9./10. Juni 2011 erfolgten Zusage, die Finanzierung des DoSV bis Ende 2012 sicherzustellen, haben inzwischen – so die Aussage der Länder in der Sitzung der Kultusministerkonferenz am 20.10.2011 – alle Länder ihren Hochschulen ausdrücklich die Übernahme der Kosten für die Beschaffung der Konnektoren zugesichert.